

# Ausschreibung Masterarbeit

März, 2019

## Nachrichtenlose Bankkonten produktiv für gemeinnützige Finanzierungen nutzen

Ein nachrichtenloses Konto ist ein Konto bei dem eine Bank über einen längeren Zeitraum den Kontakt zum Kunden verloren hat. Für Banken bedeuten diese Konten häufig administrative und reputations-technische Schwierigkeiten.

International werden deswegen zunehmend Modelle implementiert bei denen diese Mittel für gemeinnützige Finanzierungen (z.B. Social Entrepreneurship) genutzt werden. Ausgangspunkt dafür ist vor Allem das Modell von Big Society Capital bzw. dem Reclaim Fund aus Großbritannien. Angestoßen durch die Idee des Investors Sir Ronald Cohen, hat die dortige Regierung 2008 beschlossen, dass Mittel aus nachrichtenlose Bankkonten zu einem erheblichen Teil für Social Entrepreneurs genutzt werden sollen.

Zentrale Frage der Masterarbeit ist: Wäre ein solches Modell auch für Deutschland denkbar? Inwiefern wäre dies unter den derzeitigen rechtlichen und sozio-politischen Rahmenbedingungen möglich?

Um die Frage zu beantworten sollen die internationalen und nationalen Rahmenbedingungen systematisch analysiert sowie Interviews mit beteiligten Akteuren durchgeführt werden.

Die Masterarbeit wird in Zusammenarbeit mit einer in Deutschland ansässigen, privaten Stiftung durchgeführt. Eine Aufwandsentschädigung von 500 € pro Monat sowie angefallene Reisekosten im Rahmen der Arbeit werden von der privaten Stiftung getragen.

Die Betreuung der Masterarbeit erfolgt durch Prof. Timo Busch, Universität Hamburg.

Bitten senden Sie bei Interesse Ihren Lebenslauf an [Timo.Busch@uni-hamburg.de](mailto:Timo.Busch@uni-hamburg.de). Deutschkenntnisse sind erforderlich. Startzeitpunkt ist sobald wie möglich.